

Babyboom im Kreissaal: 14 Hebammen freuen sich auf Nachwuchs!

Ein Babyboom im HSHS St. Vincent Hospital: 14 Hebammen erwarten gleichzeitig Kinder, was enge Freundschaften und Unterstützung schafft.



HSHS St. Vincent Hospital, Green Bay, Wisconsin, USA -

Im HSHS St. Vincent Hospital in Green Bay, Wisconsin, ist ein bemerkenswerter Babyboom unter den Krankenschwestern zu verzeichnen. Insgesamt 14 Hebammen erwarten gleichzeitig Nachwuchs, was zu einer einzigartigen Situation im Kreißsaal führt. Diese Schwangerschaften sind zufällig und nicht abgesprochen, was die Besonderheit der Situation unterstreicht. Laut dem Bericht von **Kosmo** hat der Großteil der schwangeren Krankenschwestern eine zusätzliche Hebammenqualifikation, was ihren beruflichen Erfahrungen zusätzliche Tiefe verleiht.

Die Leiterin des Zentrums für Frauen und Neugeborene, Amy Bardon, beschreibt die Situation als „unglaublich“ und hebt die

enge Gemeinschaft und Unterstützung unter den werdenden Müttern hervor. Viele dieser Frauen erleben ihre erste Schwangerschaft und können somit ihr theoretisches Wissen mit praktischen Erfahrungen erweitern. Besonders bemerkenswert ist, dass die Babys dieser Hebammen von ihren eigenen Kolleginnen zur Welt gebracht werden, was ein Gefühl von Vertrautheit und Zusammengehörigkeit schafft.

Unterstützungsnetzwerk unter Hebammen

Das unterstützende Netzwerk unter den schwangeren Hebammen ist nicht zu übersehen. Wie **NBC 26** berichtet, unterstützen die Hebammen sich gegenseitig während der Schwangerschaft und teilen ihre Erfahrungen. Einige von ihnen, wie Anna Cody und Molly Van Enkenvort, sind nur vier Tage voneinander entfernt in der Schwangerschaft. Diese starke Verbindung führt nicht nur zu engen Freundschaften, sondern auch zur Schaffung eines emotionalen Netzwerks.

Die schwangeren Kolleginnen, sowohl Erstgebärende als auch mehrfache Mütter, freuen sich darauf, dass ihre Babys zwischen Mai und Herbst zur Welt kommen werden. Dieser einzigartige Umstand fällt zudem zeitlich mit der Nurses Week und kurz vor dem Muttertag zusammen, was zusätzliche Bedeutung verleiht.

Auswirkungen auf die Patientenversorgung

Das Krankenhaus beschäftigt insgesamt 87 Pflegekräfte in der betroffenen Abteilung, um die Dienste während der Abwesenheiten abzudecken und eine lückenlose Patientenversorgung zu gewährleisten. Ein detaillierter Plan wurde erstellt, um die Mutterschutz- und Elternzeit dieser 14 Mitarbeiterinnen zu managen, wodurch die kontinuierliche Versorgung der Patientinnen sichergestellt wird.

In einem weiteren Kontext untersucht eine bundesweite Bestandsaufnahme zur Hebammenversorgung, welche in der **IGES** dokumentiert ist, die Herausforderungen und

Versorgungsengpässe in Geburtskliniken, besonders in städtischen Gebieten. Während die meisten Mütter mit der erhaltenen Betreuung durch Hebammen zufrieden sind, gibt es gleichzeitig erhebliche Bedenken bezüglich der Arbeitsbelastung und der Zufriedenheit von Hebammen im Allgemeinen.

Dieser Babyboom im HSHS St. Vincent Hospital verdeutlicht nicht nur die Gemeinschaft unter den Hebammen, sondern wirft auch ein Licht auf die aktuelle Situation in der Hebammenversorgung und die Herausforderungen, mit denen viele Fachkräfte konfrontiert sind.

Details	
Ort	HSHS St. Vincent Hospital, Green Bay, Wisconsin, USA
Quellen	• www.kosmo.at • www.nbc26.com • www.iges.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at